



## **Saamen Des Göttlichen Worts**

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg des Jahrs Eingetheilet

**Kellerhaus, Heinrich**

**Augspurg, 1733**

Am Fest Mariä Verkündigung. Jnhalt. Engel rein muß seyn/ der Mariam würdig grüssen/ und anrufen will. Et ingressus Angelus ad eam dixit: ave gratiâ plena. Luc. 1. v. 28. Und der Engel gienge zu ihr ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78063](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78063)



## Am Fest-Tag Maria Verkün- digung.

Engel-rein muß seyn, der Mariam würdig grüssen und  
anruffen will.

Et ingressus Angelus ad eam, dixit: Ave gratia plena.

Und der Engel gienge zu ihr hinein / und sprach: sey gegrüßet  
voll der Gnaden. Luc. 1. v. 28.

143



Sill anheut mit allen  
Zungen der Menschen /  
da allein die Red füh-  
ret ein Engel; erstum-  
me alle Wohlredenheit  
der Erden / das Wort  
machet der Himmel; hinweg mit al-  
len Botschafftern der Welt: Monar-  
chen / der grosse GOTT schicket sei-  
nen Botschaffter. Und wer anderer  
solte anheut reden / als ein Engel?  
dann sehe ich an die Person / die soll  
angeredet werden / so ist dise ein Engel-  
reine Jungfrau auf Erden / ein Mit-Ge-  
sellinderen Englen im Himmel; nichts  
gereinters / als daß ein Engel einen  
Engel anrede: Bene Angelus ad Ma-  
riam Virginem mittitur, quia semper  
est Angelis cognata Virginitas, pro-  
fecto in carne præter carnem vivere  
non terrena vita est, sed coelestis;  
Hieronymus citatus à D. Thoma Serm.  
de assumpt. Recht und wohl wird ein  
Engel geschickt zu Maria / weil allezeit  
den Engelen befreundt ist die Jung-  
frauschafft / dann im Fleisch auffer dem  
Fleisch leben / ist kein jrdisches Leben /  
sondern ein Himlisches: also Hierony-  
mus. Erwege ich das Geschäft / von  
welchem muß geredet werden; so ist es /  
wie Bernardus sagt: Serm. 2. in pent.  
Negotium omnium sæculorum, ein  
Geschäft der ganzen Welt / die Erlö-

sung der ganzen Welt / die Erlösung  
aller Menschen; ein böser Engel hat  
mit unserer unglückseligen Mutter Eva  
geredet vom Verderben / ein guter En-  
gel muß reden mit Maria von der Er-  
lösung: es soll der Anfang unserer Er-  
lösung mit dem Anfang unser Ver-  
derbens übereins stimmen: agit cum  
Maria Angelus de salute, quia cum  
Eva angelus egerat de ruina, ut nostræ  
perditionis initio conveniens repara-  
tionis principium responderet; also  
Chrysologus, Serm. 142. Führe ich  
zu Gemüth das Werk / von dessen  
Vollziehung geredet wird / so ist es /  
wie Damianus redet: miraculum om-  
nium miraculorum, ein Wunder über  
alle Wunder; so groß / daß kein groß-  
feres vermöge die Göttliche Allmacht;  
so erschrocklich / daß sich billich Maria  
darab entsetzet; turbata est in sermone  
ejus. v. 29. gleichwie nun Christus  
durch einen Engel hat wollen gestärket  
werden / das Werk der Erlösung  
durch sein bitteres Leyden und Ster-  
ben anzufangen; also auch hat sich ge-  
ziemet / daß Maria durch einen Engel  
gestärket wurde zur Menschwerdung  
Christi; Sicut Christus per Angelum  
confortari voluit, sic decuit virginem:  
ibidem. also mehrmahlen Chrysologus.  
Betrachte ich endlich das Zihl und End /  
zu welchem die Red des Engels gerich-  
tet /

tet/so war alles dahin angesehen/damit der traurige Fall deren Englen aus dem Himmel widerum ersetzt wurde; kein anderer aber / als ein Engel hat müssen von der Ersetzung deren Engel sich unterreden: Puto, DEum nostra saluti interposuisse Angelum nuntium, quia Angelorum ruina ex hoc reparatur; also Albertus der grosse. in lucam. Doch halte ich es anheut mit Richardo à S. Laurentio l. 1. de laudibus Virginis c. 8. darumen/ sagt diser: hat der grosse GOTT durch einen Engel Mariam begrüßen lassen/ anzuzeigen: daß nicht ein jedweder würdig seye Mariam zu grüssen/ sondern wer Mariam würdig und angenehm begrüßen will/ muß ein Englischs Leben führen/ und nachfolgen: Quod dignè salutare tantam virginem non quilibet sit dignus, ostendit Dominus, cum ad eam salutandam non nisi Angelum misit, per hoc evidentem ostendens, quod, qui salutationem suam ab ea desiderat acceptam, Angelicam vitam debeat imitari, seynd die Wort des gemeldten Richardi. Aber O heiligste Jungfrau! soll dich dann keiner würdig und angenehm begrüßen/ als ein Engel; was werden wir elende und sündhafte Kinder Eva anfassen in diesem Jammerthal/ in dem unreinen Fleisch? also ist es/ bekräftiget es Hugo der Cardinal in c. Imum lucæ: Si vis salutare virginem, oportet te esse Angelum; wilst Mariam würdig grüssen/ muß ein Engel seyn; aber wie? Angelum te facit charitas, sagt er weiter: einen Engel macht dich die Lieb GOTTes und des Nächsten; Angelum facit Humilitas: einen Engel macht dich die Demuth; Angelum facit puritas, einen Engel macht dich die Keimigkeit/ einen Engel macht dich ein reines und von allem Unflath der Sünden gesäubertes Gewissen; einen Engel macht dich die Übung aller Tugenden. Wilst dann Mariam würdig grüssen/ so seye ein Engel; wilst/ daß dein Andacht und Gebett angenehm Maria/ so seye Engel-rein von aller Sünd; dann keiner grüßet würdig und angenehm Mariam/ als ein Engel/ ich erweise es; seynd bereit.

R. P. Kellerhaus S. J. Festiva.

**S**underbarlich ist/ was Gen. am 144 28. gesehen hat/ der wunder-sichtige Patriarch Jacob. Er zoh in Mesopotamien/ sich von dem Dorn seines Bruders Esau zu entfernen; auf diser Reys überfallet ihn die finstere Nacht/ und wird bezwungen unter dem freyen Himmel die Herberg zu nehmen; kaum aber hatte er sich zur Ruhe begeben/ sibet er ein grosse hohe Leiter/ welche sich von der Erden bis gen Himmel erhebt/ in der Höhe am End der Leiter stunde GOTT/ der sie hielt/ auf derselben sahe er die Engel GOTTes/ so auf diser Leiter auf und abgingen. Kein Zweifel ist/ dise wundervolle Himmels-Leiter habe vorgebildet die allerheiligste GOTTes Gebährerin Maria/ also Augustinus: Ein solche Leiter! welche mit der Hoheit ihrer Tugenden bis in den Himmel sich erstreckt hat: Scala celsissima, cuius caput ad coelos usque pertingebat; also der H. Germanus Orat. in Annunt. Virg. ein Leiter/ auf welcher sich GOTT selbst in seiner heiligsten Menschwerdung gelähnet hat: Scala cui innixus fuit Dominus in incarnatione; also der gelehrte Idiota de partu Virg. Contemplat. 35. ein Leiter aller Menschen/ durch welche sie den Himmel besteigen: Scala mortalibus, quæ ad coelos scandant; also Leo der Kayser/ Orat. de assumptione Virg. doch was mir bey diser Leiter Jacob ein Bedencken macht/ seynd die auf und absteigende Engel; dann zu wem denen Englen die Himmels-Leiter? kein Engel braucht Stäffeln oder Stiegen den Himmel zu besteigen; kein Panterthier ist so hurtig in seinem Lauff/ kein Adler so fluchts mit seinen Flügeln/ als ein Engel; in einem Augenblick kömen sie von dem Himmel auf die Erden/ von der Erden in den Himmel Richardus à S. Laurentio l. 10. de laudibus Virginis erklärt das Geheimniß: Maria scala Jacob, per quam ascendunt & descendunt Angeli, id est, qui Angelos imitantur; hi enim per hanc scalam, id est, per preces Mariæ ascendunt; Maria ist ein Leiter Jacob/ durch welche die Engel/ das ist jene/ die ein Englischs Leben führen/ hinauf steigen/ dann dise allein besteigen durch

D 2

durch

durch diese Leiter / das ist / durch die Fürbitte Mariä den hohen Himmel. Bist du eines reinen Herzens / truckt dein Gewissen kein begangener Sündenlast / bist du demüthig und niderträchtig; bist du ein Engel nicht der Natur / sondern dem Leben nach; mit wie vil Ave du täglich Mariam begrüßest / über so vil Staffel oder Spießel steigest du auf der Marianischen Himmels-Leiter zu der ewigen Glückseligkeit: wirst du aber herum getrieben von dem Schwindel-Geist der Hoffart / drückt dich der Last deiner sündhaften Gewohnheiten / trachtest du noch nach den schlüpferigen Gelüsten deß Fleisches; so kanst du auf dieser Himmels-Leiter keinen festen Fuß setzen / du magst tausendmahl durch ein widerhohlted Ave hinauf steigen; so wirst du herab fallen in den Abgrund deß Verderbens.

145 Ich weiß gar wohl kein Sünd ist so häufig und abscheulich / die von der Barmherzigkeit Mariä ausschliesse; kein Sünder so verzweiflet und boßhaft / der nicht bey Maria Gnad finde; kein Noth so jämmerlich und elend / welcher nicht Maria / wann sie angeruffen wird / ihr hülfliche Hand leiste; und damit ich keinem Sünder allda von seinem Vertrauen etwas benehme / sondern vilmehr zu einer immerwehrenden Zuversicht anflamme / so setze ich hinzu / was der H. Anselmus recht und warhaftig nach Meynung aller Gottsgelehrten / de laudibus Virg. geredet hat: Sicut o beatissima Virgo! omnis a te aversus necesse est, ut intereat, ita omnis ad te conversus impossibile est, ut pereat; gleichwie alle / O seligste Jungfrau! die sich von dir abwenden nothwendig müssen zu Grund gehen / also ist unmöglich / daß nicht alle / die zu dir sich wenden / selig werden. Merck die Wort: necesse est ut intereat, nothwendig muß zu Grund gehen / der sich abwendet von Maria; impossibile est, ut pereat, unmöglich kan zu Grund gehen / der sich wendet zu Maria. Ich erweise dieses ferner zu mehreren Trost aller Sünder aus Göttlicher Schrift: Man erinnere sich aus dem Buch Ge-

nesis am 7. der Archen Noe. Alle Creaturen / die in der Archen waren / seynd von dem allgemeinen Untergang des Sündflus erhalten worden; alle so auffer der Archen / seynd zu Grund gangen / also zwar / daß weder die darinnen haben können zu Grund gehen / weder die darauffen haben können erhalten werden; dann wie die Schrift meldet / Gott selbst hatte die Archen versperret / daß keiner so darinnen / heraus / keiner so drauffen / hinein könnte. Ein lebendige Archen deß Heyls ist Maria; alle / welche in dem allgemeinen Sündflus dieser sündhaften Welt in diese Archen / das ist unter den Schutz Mariä sich begeben / werden erhalten von dem ewigen Untergang / alle die auffer dieser Marianischen Archen / gehen zu Grund / und so gewiß zwar / daß / wer darauffen / wer sich abwendet von Maria / necesse est, ut intereat, müsse nothwendig zu Grund gehen; wer in dieser Archen / wer fliehet zu Maria / impossibile est, ut pereat, unmöglich könne verderben. Arca Noë, redet es der H. Bernardus / in Psalmum qui habitat: Significavit Excellentiam Mariæ: illam Noë, ut diluvium evaderet, fabricavit, istam Christus, ut humanum genus redimeret, præparavit; per illam octo tantum animæ salvantur, per istam omnes ad æternam vitam vocantur: das ist die Archen Noe hat vorgebildet die Fürtrefflichkeit Mariä: diese hat Noe sich von dem Sündflus zu retten / aufferbauet / jene hat Christus / das menschliche Geschlecht zu erlösen fertiget; durch diese seynd nur 8. Seelen erhalten worden durch jene werden alle beruffen zum ewigen Leben. Doch bleibt es bey malten / seye es unmöglich / daß jener zu Grund gehe / der sich wendet zu Maria / so muß er doch / will er Schutz finden / ein Engel seyn / er muß rein seyn von dem Unflath aller Sünd. Liebste Sünder! verlasset euch nur nicht zu vil auff euer Andacht zu Maria / so diese doch ein Andacht / und nicht vil mehr ein Spiegelsechtere solle genennet werden. Ich mercke / ihr seyd nicht recht berichtet von der wahren und wohlgefalligen Andacht zu Maria.

Der

146

Der Sündern seynd zweyerley; etliche dienen der Sünd / gleich einem Tyrannen / das ist ungern / die vil mehr von eigener Natur / von Heftigkeit der Begierden / als boschiffen Willen in die Sünd fallen / suchen aber unterdessen alle Gelegenheit / wenden alle Mittel an / sich von so untertrüglichen Joch deren Sünden frey zu machen; sie gebrauchen sich zum öfteren deren H. Sacramenten / haben allzeit einen kräftigen Willen / ihr sündhaftes Leben zu verbessern; andere dienen der Sünd freywillig / suchen nur selbst Gelegenheit / ihren sündhaften Gelüsten zu willfahren / wenden keine Mittel an / gebrauchen sich kaum einmahl im ganzen Jahr der H. Sacramenten / wollen entweder von ihrem ungerichten Wucher und Gewinn / oder von ihrer unziemlichen Lieb / oder von ihrer schon lange Jahr gefasteten Nachgierigkeit nicht ablassen. Die erste nimmit Maria / sofern sie verehret wird / unter ihren Schutz-Mantel; die andere haben kein Hülf zu hoffen: die erste ruffen zu ihr mit der Kirch: *Succurre cadenti*; komm zu Hülf denen / die gefallen seynd / und werden von Maria aufgerichtet; die andere bleiben liegen / und verfaulen im Roth ihrer Sünden. Zur Prob nehme ich / die gleich zuvor angezogene Archen Noe / welche Mariam / wie ich gemeldet / ganz eigentlich vorgebildet; was für Creaturen seynd in der Archen gerettet worden? jene / von welchen David im 35. Psalm v. 7. gesungen hat: *homines; & jumenta salvabis Domine*, Vieh und Menschen wirst du selig machen. Die in der Archen von dem allgemeinen Untergang errettet worden / war aus den vernünftigen Creaturen Noe und sein Haußgesind / aus den unvernünftigen / von allerley Art deren Thieren siben und siben von den reinen / zwey und zwey von den unreinen; die vernünftige Creaturen bedeuten die Gerechten / welche der Vernunft gemäß ihr Leben anstellen / Gott dienen und gehorchen; die unvernünftige bedeuten die Sünder / die gleich dem unvernünftigen Vieh ohne Regul der Vernunft ihrem brutal-

schen Appetit und Begierden nachleben. Seynd also in der Archen / das ist / unter dem Schutz Maria Sünder und Gerechte zu finden; aber was für Sünder? wunderbarlich ist / was ich beobachte von denen Thieren in der Archen Noe: Es waren in derselben beyammen Hund und Raß / Wolff und Schaaf / Füchs und Hün / Raß und Maus / alle Thier / die gegen einander sonst ein angebohrne Feindschaft haben; doch hat keines dem andern einigen Schaden zugefügt / widriges Falls hätte sie billich Noe zur Archen können hinaus stossen; also auch müssen beschaffen seyn die Sünder / die in der Marianischen Archen wollen Sicherheit finden; bist du ein grimmiger Löw / brüllest du vor Zorn und Nachgierigkeit; gehe in die Archen / nimm dein Zuflucht zu Maria / aber lege deinem Zorn den Zaum an / schaue zu / daß du keinen mit deinem Grimmen mehr verletzest: bist du ein neydiger Hund / magst du nicht leyden deines Nebenmenschen Glück und Aufkommen; in die Archen zu Maria nimm dein Zuflucht; aber gib acht / daß du deines Nächsten Handel und Wandel / wie ein Hund das Bein nicht mehr abnagest: hast du bishero wie ein Bär gelect das Honig der verbotenen Gelüsten; in die Archen gehe zu Maria / aber laß fahren / schaffe ab alle Gelegenheit zur Süße deiner sündhaften Begierden; im widrigen kaufst du in der Marianischen Archen nicht verbleiben. Höret dises mehrmahlen von dem Hönigsließenden Bernardo / Serm. 1. Super Salve Regina: Alle / verspricht er / werden bey Maria gleichsam in einer seligmachenden Archen Hülf finden / *si tamen laverint à malicia cor, dissolverint colligationes impietatis*; wann sie aber ihr Herz von der Bosheit säubern / und die Band der Gottlosigkeit zerreißen werden. Und das ist / was Maria selbst der H. Brigitta l. 4. Revel. geoffenbahret: *Ego sum Mater*, sagte sie: *omnium peccatorum*, ich bin ein Mutter aller Sünder / aber was für Sünder? nicht aller und jeden / sondern: *Se voluntium emendare*; setzte sie hinzu: *Se-*

ner / die sich besseren wollen / ihre Sünden bereuen / die Mittel anwenden; disen Sündern ist ein gnädige Mutter / Maria.

147 Erfahren hat dises nicht unlängst jener reiche Edelmann / von welchem unser Pater Daniel Bartoli in dem Leben des geistreichen Patris Nicolai Zuchii schreibet: dessen Nahmen / weilen dem Hochadelichen Geschlecht zu verschonen / verschwigen wird; Ich will denselben nemmen Revocatus / als der von der Bosheit zur Tugend / von der augenscheinlichen Gefahr des ewigen Verderbens zum Himmel durch Mariam ist zuruck beruffen worden. Revocatus jung von Jahren / mächtig von Reichthum / adelich von Herkunft / liesse ihm gesagt seyn: non omnis fert omnia tellus; nicht ein jede Erden bringt alles hervor / sondern die vorsichtige Natur habe ihre Gaaben ausgetheilet / daß ein jedes Land mit besonderen Glücks-Gaaben bereichet worden; nimmt derowegen Urlaub von seinem Vaterland / und begibt sich in fremde Länder. Was bringt er aber zuruck? wie es auf dergleichen Reisen öftters zugehet / einen wohlgefüllten Kansen deren Sünden hatte er in der Fremde gesammelt / was er freylich hätte sollen ligen lassen; mit allerley Laster / meldet der Geschicht-Schreiber / kame er zuruck. Doch welches das beste ware / eylet er mit disem ungeheuren Sünden Last zum Beichtstuhl / sich von demselben zu entbürden / unser Pater Nicolaus Zuchius, ein Mann berühmter Heiligkeit und Wissenschaft gefiele ihm vor andern; disem eröffnet er sein mit Sünden überfülltes Herz und fanget an sein Schuld-Register herab zulesen; aus allen seinen Lasterthaten aber hatte den Vorzug allein jenes / von welchem wir aus Befelch des Apostels nicht vil reden sollen / die Unlauterkeit. Nicolaus der liebe Vatter höret die Beicht Revocati / und weilen er sahe / daß er eines guten Willens seye / und nicht aus der Zahl der jenigen / von welchen der Prophet Joel am 1. Computruerunt ut jumenta in stercore suo, sie seynd wie Vieh in ihrem Unrath ver-

faulet; spricht er ihme also zu: Lieber Sohn! verlehret euch nicht; die Gnad Gottes ist mächtig / laffet die Hoffnung eurer Besserung nicht fal- len; darum so ihr etwan ins künfftige widerum in die alte Laster-Gruben fal- len soltet / unterlasset doch nicht / daß euch so hoch nothwendige Mittel das Sacrament der Buß zu ergreifen / und damit ihr nicht lang zweifflet / bey was für einem Beichtstuhl ihr nach eurem Schiffbruch soltet anlanden / kommet zu mir / ich will euch gern hören; so vil P. Nicolaus zu disem Jüng- ling / welcher auch / weil er so gütig aufgenommen / versprochen demselben hinführo beständig seine Sünden zu beichten; und gewislich sehr vil war gelegen an disem Versprechen / dann gemeiniglich / die das Leben nicht ändern wollen / ändern die Beicht- Vätter / dann sie schämen sich ihrer begangenen Untreu / nicht so fast vor Gott / als vor den Menschen / gehen deswegen herum und besüden vorhero alle Beichtstühl / ehe sie einmahl auff- hören zubesüden ihr Gewissen; alle Beicht-Vätter müssen wissen / daß sie nichts nutz seynd / doch einer muß dises nicht zweymal innen werden. Wohl wuste dises und verstunde Revocatus / stellet sich derowegen widerum ein bey seinem vorigen Beicht-Vatter / jedoch wenig oder gar nichts gebesseret; die Gewohnheit zu sündigen ware ihme zu einer Noth worden: dises geschah auff unterschiedliche mahl / deswegen dann das Herzenleyd des frommen Beicht-Vatters sehr groß worden; doch weilen er wahrgenommen / daß der Will seines Beicht-Kinds allezeit gut / auch zur Zeit der Beicht an wahrer Reu und Fürsatz ihm nichts ermangle und nur hernacher bey für fal- lender Gelegenheit der Will sich ändern / hat er nichts schärpfferes vorge- nommen / bis er nach abgelegter Beicht- ihn also angedet: lieber Sohn! ich will euch zur Beförderung eures Heyls und Besserung des Lebens geben für ein Frau und Mutter die allerseeligste Jungfrau Maria / werdet ihr dise an- nehmen und in Ehren haben / so wird sie euch Hülf leisten in Verbesserung eures

eures Lebens; bettet derohalben alle Abend und Morgen zu Ehren ihrer unbefleckten Keimigkeit/ den Englischen Gruß/ hernach sagt zu ihr/ wie folget: Mein Frau und Mutter! zu bezeugen/ daß ich dein bin/ schencke ich dir diesen Tag meine Augen/ Ohren/ Mund und Herz/ diesen Tag hindurch will ich dein seyn; auch so oft euch ein fleischliche Versuchung anfallt/ sagt: Maria! seye ingedenck/ daß ich dein bin/ beschirme mich. Revocatus sagte also bald zu einem so leichten Mittel: Ja/ Vatter! ich verspreche/ diesem Rath will ich folgen: wohl gemerckt: Ohren muß das Beicht-Kind eben so wohl haben/ als der Beicht-Vatter; der Beicht-Vatter muß anhören die Sünd/ und das Beicht-Kind den Rath. Revocatus ziehet mit diesem Rath widerum in fremde Länder/ bleibt aus 4. ganzer Jahr lang/ last sich aber nach seiner Zuruckkunft widerum einfinden in dem Beichtstuhl P. Nicolai, fanget an bitterlich zu weinen: aber warum? villeicht ist er widerum in vorige Sünden gefallen/ und erkennet gar zu spath/ was der goldene Kempensis sagt: Qui multum peregrinantur, raro sanctificantur; die Landfahrt ist selten ein Himmelfahrt/ und öfters ein Höllfahrt? weit gefehlet: Revocatus vergießet die Zähren aus lauter Göttlichem Trost seines Herzens; und bekennet von diser seiner letzten Beicht/ sein Beicht-Vatter: ich habe vermercket/ ich höre die Beicht eines Heiligen; so rein ware von aller tödtlichen grossen Sünd diser vorher so lasterhafte Jüngling. Woher aber ein so grosse Veränderung des Lebens? durch die vom Beicht-Vatter vorgeschriebene Andacht zu der allerheiligsten Jungfrauen/ hat er selbst öffentlich bekennet/ welche/ weil er beständig mit ernsthaftem Willen der Verbesserung geübet/ ist er von so Augenscheinlicher Gefahr der Verdammnis erlediget worden. Was diser Jüngling erhalten von Maria; haben gleichfalls zu hoffen alle Sünder/ welche mit ernsthafter Begierd sich zu besseren/Mariam anrufen.

Herentgegen aber die nur immer <sup>148</sup> im vorigen Wust der Sünden biß an die Ohren stecken bleiben/ die niemahlen ein ernsthaftte Hand zur Buß und Poenitz anlegen/ lassen ihnen nur nicht traumen/ ihr Andacht/ ihr Gebett seye angenehm Maria; ehender will ich glauben/ ein wohlzugerichtete Speiß seye angenehm in einer kothigen Schüssel/ ein kostbahrer Wein in einem vergifteten Pocal/ als dergleichen Andacht/Maria. Dann ist nicht Maria Hortus conclusus, ein verschlossener Blumen-Garten/ in welchem Gott selbst sich erlustiget? Cant. am 4. v. 12. Non intrandum est in hortum floridum & delitiosum pedibus lutulentis; sagt Richardus à S. Laurentio l. 2. de laud. V. in einem Blumreichen Garten darff keiner herum gehen mit kothigen Füßen; wie wilst dann erscheinen bey Maria mit so unreinen Neigungen des Gemüths? ist nicht Maria puteus aquarum viventium, ein Brunn der lebendigen Wasser? aqua purissimi fontis non est sordidis haurienda manibus; das crystallene Brunnwasser muß mit kothigen Händen nicht geschöpft werden: also mehrmahlen Richardus: wie wilst dann schöpfen aus dem Marianischen Brunnen das Gnaden-Wasser mit kothigem Gewissen? ist nicht Maria ein Jungfräuliche Immen/ die Gott im Fleisch/ wie das Honig im Wachs herfürgebracht? die Immen werden durch den Gestand vertriben; durch den Sünden-Gestand wird vertriben Maria; also widerum Richardus. Gewißlich Gott ist die ewige Wahrheit: Qui adorant eum, in spiritu & veritate oportet adorare, und die ihn anbetten/ müssen ihn anbetten in der Wahrheit: Joan. am 4. v. 24. Nicht anderst Maria/ die ebenfalls in der Wahrheit muß verehret werden. Bernardus redet es Serm 1. super falve Regina: Agnoscit certè virgo diligentes se, & prope est in veritate invocantibus se; Maria erkennet ihre Liebhaber/ und nahet sich zu denen/ welche sie in der Wahrheit anrufen: mercket: in veritate, in der Wahrheit muß Maria angeruffen werden.

den. Du bettest täglich Ave Maria, gegrüßt seyest du Maria; hast aber in deinem Herzen/ wolte Gott! nicht auch in deinem Hauf ein andere Maria/ die du nicht willst abschaffen; du sagst: gratia plena, voll der Gnaden! und du bist voll der Hoffart/ voll des Meyds/ voll der Nachgierigkeit/ voll des ungerechten Gewinns/ voll aller Sünden; Dominus tecum, der HERR ist mit dir! und mit dir ist dein Schlep sack/ mit dir ist dein Duhler/ mit dir ist dein verführerischer Gesell/ mit dir ist der Teuffel; benedicta tu in mulieribus, du bist gebenedeyet unter den Weibern! und du vermaledeyest täglich Weib und Kind/ schiltest/ fluchest/ donnereest/ haglest/ daß die Erden sich möcht eröffnen; heist das in veritate invocare, in der Wahrheit Mariam verehren? das heist/ wie David im 16. Psalm. v. 2. gesungen in labiis dolosis, mit betrüglichen Leffen Mariam verehren und anrufen/ wann Mund Hertz und Werck mit deinem Gebett zu Maria übereins stimmen/ das ist in der Wahrheit betten/ das ist in der Wahrheit Mariam anrufen.

149 Ende es derowegen/ und vermahnne alle mit den Worten Christi/ bey Matthäo am 10. v. 16. Estote ergo prudentes sicut serpentes, & simplices sicut columbae; seyet verständig wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben. Ein wunderliche Ermahnung dem Ansehen nach zur Verehrung Maria/ daß die Diener Maria sollen einfältig seyn wie die Tauben/ dises weiß ich; aber daß sie den Schlangen sollen nacharten/ dises finde ich nicht: dann ein ewige Feindschaft hat Maria mit der Schlangen; doch bleibts darbey; estote prudentes, sicut serpentes, seyet verständig wie die

Schlangen. Niemahlen ist die Schlang verständiger gewesen/ als im Paradyß; sie wolte allda unsere Erzeelteren zum Fallbringen/ redete aber mit sich selbst also: wann ich den Mann/ den Adam zum ersten angreiffe/ wird diser/ als von Natur stark und Heldemüthig mir Widerstand leisten/ will derowegen zum ersten die Eva/ als welche von Natur leicht kan bewegt werden/ anfallen/ die hernach den Mann schon leicht wird einführen; Serpentis prudentiam malignantis consilii ordine genesis docuit; primum enim animum secus mollioris aggressus est; redet es gar schön in c. 10. Matth. der H. Hilarius. Jetzt zu unserm Vorhaben: estote prudentes sicut serpentes; seydet verständig wie die Schlangen. Wollet auch ihr Gott auff euere Seiten ziehen/ um euere Sünden zu verzeyhen; gehet zuvor zu Maria/ welche leichter ihrer pur lauterer Barmhertzigkeit halber zu bewegen; dise wird den erzürneten Gott unfehlbar auf unsere Seiten bringen. Aber auch in disem folget der Schlangen nach; der H. Ambrosius lehret/ daß die Schlangen allezeit vorhero ehe sie zum Brunnen kommt/ den Durst zu löschen/ all ihr Giff auswerffe. Estote prudentes, sicut serpentes: ehe ihr gehet zu Maria/ werfft aus das Giff eurer Sünden durch Reu und Leyd/ durch Buß und Penitenz; dann wahr ist/ was Gregorius der sibende Römische Kirchen Pabst l. 1. Epist. 47. gelehret hat: pone finem in voluntate peccandi, & inuenies Mariam promptiorem Matrem in tui dilectione; lege ab den Willen zu sündigen/ und du wirst Mariam weit geneigter finden dich zu lieben.

A M E N.



Am